

Hinweis: V1 gilt für alle Maste und wird daher nicht an jedem Mast aufgeführt.

V1

Schutz vor Verdichtungen

Verwendung von drucklastverteilenden Materialien (Fahr- oder Holzbohlen) auf allen häufiger mit Baufahrzeugen sowie mit Schwerlastfahrzeugen befahrenen Flächen (Baustraßen, Kranstellflächen, Hauptzuwegungen zur Mastdemontage) über Acker-, Grünland- und Gehölzflächen.

V2

Zeitbeschränkung Rodung

Rodungen im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum zwischen Anfang Oktober bis Ende Februar vor Baubeginn.

V3

Erhalt von Hecken und Einzelbäumen

Im Bereich der erforderlichen Gerüstbauten sind zahlreiche straßenbegleitende Einzelbaum- und Heckenpflanzungen vorhanden, die größtmöglich erhalten werden. Ist der Erhalt nicht möglich, müssen diese nachgepflanzt werden.

V4

Vergrämuungsmaßnahmen Eidechsen

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Eidechsenhabitate sind die temporäre Flächeninanspruchnahme auf ein Mindestmaß zu beschränken und Vergrämuungsmaßnahmen durchzuführen.

V5

Tabufläche Sandrasen

Gegenüber von Mast 219F befindet sich das ausgewiesene geschützte Biotop "Sandrasen südlich Rot", welches als Tabufläche ausgewiesen wird. Der Sandrasen ist durch einen standfesten Zaun vor der Überfahrt und Abstellung von Fahrzeugen zu sichern.

V6

Bauzeit außerhalb der Hauptbrutzeit

In Bereichen mit Feld- und Bodenbrütervorkommen werden die Rück- und Neubearbeiten außerhalb der Hauptbrutzeit, d.h. ab Anfang August bis Ende Februar vorgenommen.

